

Auftrag Derungs betreffend Abfrage von Grundeigentümerdaten auf der Geodatendrehscheibe GeoGR

In Art. 970 vom Schweizerischen Zivilgesetzbuch (ZGB) wird die Öffentlichkeit des Grundbuches geregelt. Der Absatz 2 von diesem Artikel berechtigt jede Person voraussetzungslos und ohne Interessennachweis, für ein Grundstück die Auskunft über verschiedene Basisdaten anzufordern. Ausführend dazu regelt Art. 27 der Grundbuchverordnung (GBV), dass die Kantone die ohne Interessennachweis einsehbaren Daten im Internet öffentlich zugänglich machen können. Die Kantone haben aber sicherzustellen, dass die Daten nur grundstücksbezogen abgerufen werden können und dass die Auskunftssysteme vor Serienabfragen geschützt sind (Art. 27 Abs. 2 GBV).

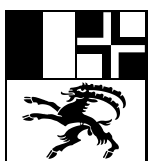
Auf der kantonalen Geodatendrehscheibe GeoGR sind Einzelabfragen von Grundeigentümern auf fünf pro Tag und User limitiert. Dies wird in Artikel 146c Abs. 2 des kantonalen Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch geregelt. Für die Privatinteressenz, welche gemäss der Grundbuchverordnung keinen erweiterten Zugang auf die Grundbuchdaten haben, ist diese Limitierung umständlich und nicht zuletzt zeit- und kostentreibend. Oft müssen die Daten der Grundeigentümer stattdessen schriftlich über das Grundbuchamt eingeholt und teuer bezahlt werden, dabei wären die Daten online per Klick abrufbereit.

Andere Kantone scheinen die Bundesvorgaben trotz der Möglichkeit der unlimitierten Onlineabfrage einhalten zu können. Auf den Geo-Portalen der Kantone Thurgau, Glarus, Schwyz, Appenzell Inner- und Ausserrhoden wie auch auf dem Portal der Stadt Chur sind die Daten der Grundeigentümer via Einzelabfrage unlimitiert zugänglich. Die Einführung einer flächendeckenden öffentlichen Publikation der Grundstückeigentümer ist auch im Kanton St. Gallen im Gange, die entsprechende Interpellation der CVP im Herbst 2017 wurde von der Regierung unterstützt und die Umsetzung in Auftrag gegeben.

Die Regierung wird beauftragt – im Sinne eines konkreten Bürokratieabbaus - die Limitierung von fünf Abfragen pro Tag und Anwender in Art. 146c Abs. 2 EGzZGB zu beseitigen.

Chur, 30. August 2019

Derungs, Caviezel (Chur), Mittner, Atanes, Berther, Bigliel, Bondolfi, Brandenburger, Brunold, Caluori, Casty, Casutt-De-rungs, Cavegn, Censi, Degiacomi, Deplazes (Chur), Deplazes (Rabius), Ellemunter, Engler (Davos Dorf), Epp, Fasani, Flütsch, Föhn, Gartmann-Albin, Geisseler, Giacomelli, Grass, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Horrer, Jochum, Koch, Kohler, Kunfermann, Kuoni, Locher Benguerel, Loepfe, Loi, Maissen, Märchy-Caduff, Michael (Donat), Michael (Cas-tasegna), Müller (Susch), Müller (Felsberg), Natter, Papa, Paterlini, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schmid, Schneider, Schutz, Thomann-Frank, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, Waidacher, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Davaz, Engler (Surava), Federspiel



Sitzung vom

15. Oktober 2019

Mitgeteilt den

18. Oktober 2019

Protokoll Nr.

740

Auftrag Derungs

betreffend Abfrage von Grundeigentümerdaten auf der Geodatendrehscheibe
GeoGR

Antwort der Regierung

Am 11. Juni 2014 beschloss der Grosse Rat eine Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (EGZZGB; BR 210.100), die am 1. Januar 2015 in Kraft trat. Die neu aufgenommene Bestimmung von Art. 146c EGZZGB sieht im Rahmen der Zulässigkeit gemäss Bundesrecht eine Veröffentlichung von Grundbuchinformationen im Internet vor. Die Veröffentlichung erfolgt über grundstücksbezogene Abfragen auf dem Portal der GeoGR. Zum Schutz vor Serienabfragen dürfen max. fünf Abfragen pro Tag erfolgen. Die Regierung hielt die Aufnahme von Art. 146c EGZZGB angesichts der Entwicklungen im Bereich der elektronischen Publikation von Daten für angezeigt. Im Vernehmlassungsverfahren zu dieser Teilrevision wurde die Befürchtung geäussert, die Veröffentlichung von Daten im Internet könnte in Widerspruch zum Datenschutz stehen. Die Regierung stellte sich auf den Standpunkt, dass die Veröffentlichung aus Sicht des Datenschutzes mit dem Bundesrecht im Einklang stehe, sofern die Einschränkungen gemäss Art. 27 Abs. 2 der (eidgenössischen) Grundbuchverordnung (GBV; SR 211.432.1) eingehalten würden. Mit dem heutigen System, wonach einerseits zuerst das Grundstück und anschliessend ein "Link zur Eigentümerabfrage" angeklickt sowie in der Folge ein Sicherheitscode (Captcha) eingegeben und die Nutzungsbestimmungen akzeptiert werden müssen, bevor die Angaben erscheinen, und andererseits eine Beschränkung auf fünf Abfragen pro Tag und Gerät besteht, wird dieser bundesrechtlichen Vorgabe sowie dem Datenschutz Rechnung getragen. Damit kann nach Ansicht der Regierung auch die Privatinteressenz angemessen abgedeckt werden.

Es sei im Übrigen darauf hingewiesen, dass nach Art. 28 GBV ein erweiterter (weniger limitierter) Zugriff nur für spezielle Personengruppen vorgesehen werden darf, wie Urkundspersonen oder auch Banken, Pensionskassen und der Post für die benö-

tigten Daten betreffend das Hypothekengeschäft. Andere Gruppen wie Immobilienunternehmen und dergleichen sind nicht erfasst.

Gemäss Auftrag soll die Regierung die Limitierung von fünf Abfragen pro Tag und Anwender/in in Art. 146c Abs. 2 EGzZGB beseitigen. Abklärungen bei den im Auftrag erwähnten Kantonen und der Stadt Chur haben ergeben, dass die Kantone AI, AR, GL und SZ sowie die Stadt Chur Einzelabfragen unlimitiert zulassen. Der Kanton SG fordert bei den kommunalen Systemen eine Beschränkung auf max. zehn Abfragen pro Nutzer/in und Tag oder eine stark zunehmende Verlangsamung ab sechs Zugriffen durch die gleiche IP-Adresse. Der Kanton TG hat eine Captcha-Funktion eingerichtet, welche nach zehn Abfragen erneuert werden muss, was Serienabfragen "unattraktiv" machen soll. Das Eidgenössische Amt für Grundbuch und Bodenrecht (EGBA) sieht die Kantone in der Pflicht, geeignete Schutzvorkehrungen zur Verhinderung von Serienabfragen vorzusehen. Es empfiehlt allgemein eine gewisse Zurückhaltung beim elektronischen Zugang zu Grundbuchdaten (Stichwort: der gläserne Hauseigentümer). Portale, die uneingeschränkt Einzelabfragen zulassen würden, seien bundesrechtswidrig. Es empfiehlt Schutzvorrichtungen, die aufwendig zu umgehen sind und nur sehr wenige tägliche Wiederholungsmöglichkeiten zulassen. Der kantonale Datenschutzbeauftragte postuliert bei einer weiteren Öffnung zumindest parallel dazu die Einführung eines Sperrrechts der Grundeigentümerschaften.

Nach Auffassung der Regierung stehen insbesondere der Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf Schutz ihrer Daten vor unkontrollierten Zugriffen und die gesetzlichen Vorgaben in Art. 27 Abs. 2 GBV in einem unüberwindbaren Widerspruch zu einer weiteren Öffnung des Zugangs nach Art. 146c Abs. 2 EGzZGB. Die Einführung eines Sperrrechts bei einer weiteren Öffnung würde daneben den Nutzen des Onlinezugriffs faktisch wieder zunichtemachen.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag abzulehnen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Jon Domenic Parolini

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Incumbensa Derungs concernent la consultaziun da datas da proprietaris da bains immobigliars en il center da geodatas dal Grischun GeoGR

En l'art. 970 dal cudesch civil svizzer (CCS) vegn reglada la publicitad dal register funsil. L'alinea 2 da quest artitgel dat il dretg a mintga persuna da pretender infurmaziuns davart differentas datas da basa per in bain immobigliar, e quai senza restricziuns e senza stuair cumprovar in interess. Per l'execuziun regla l'art. 27 da l'ordinaziun davart il register funsil (ORF) ch'ils chantuns pon render accessiblas en l'internet las datas, da las qualas i po vegnir preni invista senza stuair cumprovar in interess. Ils chantuns ston però garantir che las datas possian vegnir consultadas mo per in tschert bain immobigliar e ch'ils sistems d'infurmaziun sajan protegids cunter consultaziuns da seria (art. 27 al. 2 ORF).

Sin il center da geodatas dal Grischun GeoGR èn dumondas singulas davart proprietaris da bains immobigliars limitadas a 5 per di e per persuna. Quai vegn reglà en l'art. 146c al. 2 da la lescha introductiva chantunala tar il cudesch civil svizzer. Per l'interessenza privata che n'ha tenor l'ordinaziun davart il register funsil naging access extendi a las datas dal bain immobigliar è questa limitaziun cumplitgada e dovra betg sco ultim bier temp e chaschuna gronds custs. Savens ston las datas dals proprietaris da bains immobigliars empè da quai vegnir procuradas en scrit tar l'uffizi dal register funsil e pajadas charamain, schebain che las datas fissan consultablas online per clic.

Auters chantuns paran da pudair observar las directivas federalas malgrà la pussaivladad d'ina consultaziun online che n'è betg limitada. Sin ils geo-portals dals chantuns Turgovia, Glaruna, Sviz, Appenzell Dadens ed Appenzell Dador sco er sin il portal da la citad da Cuira èn las datas dals proprietaris da bains immobigliars accessiblas en moda illimitada sur consultaziuns singulas. L'introducziun d'ina publicaziun dals proprietaris da bains immobigliars da tut il chantun è en gir er en il chantun Son Gagl, l'interpellaziun correspundenta da la PCD l'atun 2017 è vegnida sustegnida da la regenza e sia realisaziun è vegnida incumbensada.

La regenza vegn incumbensada – en il senn d'ina reducziun concreta da la burocrazia – d'eliminar en l'art. 146c al. 2 LitCCS la limitaziun a tschintg dumondas per di e per persuna.

Cuira, ils 30 d'avust 2019

Derungs, Caviezel (Cuira), Mittner, Atanes, Berther, Bigliel, Bondolfi, Brandenburger, Brunold, Caluori, Casty, Casutt-Derungs, Cavegn, Censi, Degiacomi, Deplazes (Cuira), Deplazes (Rabius), Ellemunter, Engler (Tavau Vitg), Epp, Fasani, Flütsch, Föhn, Gartmann-Albin, Geisseler, Giacomelli, Grass, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Horrer, Jochum, Koch, Kohler, Kunfermann, Kuoni, Locher Benguerel, Loepfe, Loi, Maissen, Märchy-Caduff, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Müller (Susch), Müller (Favugn), Natter, Papa, Paterlini, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schmid, Schneider, Schutz, Thomann-Frank, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, Waidacher, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Davaz, Engler (Surava), Federspiel



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

15 d'october 2019

18 d'october 2019

740

Incumbensa Derungs

concernent la consultaziun da datas da proprietaris da bains immobigliars en il center
da geodatas dal Grischun GeoGR

Resposta da la regenza

Ils 11 da zercladur 2014 ha il cussegl grond concludì ina revisiun parziala da la lescha introductiva tar il cudesch civil svizzer (LItCCS; DG 210.100), ch'è entrada en vigur il 1. da schaner 2015. La disposiziun integrada da nov da l'art. 146c LItCCS prevesa – en il rom da l'admissibladad tenor il dretg federal – ina publicaziun en l'internet d'infurmaziuns dal register funsil. La publicaziun vegn fatga sur consultaziuns, che sa refereschon a bains immobigliars, sin il portal da GeoGR. Per la protecziun cunter consultaziuns da seria dastgan vegnir fatgas maximalmain tschintg consultaziuns per di. La regenza era da l'avis che l'integrasiun da l'art. 146c LItCCS saja inditgada en vista al svilup en il sector da la publicaziun electronica da datas. En la procedura da consultaziun tar questa revisiun parziala è vegnida exprimida la temma che la publicaziun da datas en l'internet stettia en cuntradicziun cun la protecziun da datas. La regenza è da l'avis che la publicaziun ord vista da la protecziun da datas stettia en accord cun il dretg federal, premess che las restricziuns tenor l'art. 27 al. 2 da l'ordinaziun (federala) davart il register funsil (ORF; CS 211.432.1) vegnian respectadas. Cun il sistem actual, tenor il qual i sto d'ina vart vegnir cliccà l'emprim sin il bain immobigliar ed alura sin in "link a la consultaziun dal proprietari" sco er suenter endatà in code da segirezza (captcha) ed acceptadas las disposiziuns d'utilisaziun, avant che las indicaziuns cumparan, e ch'igl exista da l'autra vart ina limitaziun a tschintg consultaziuns per di e per apparat, vegni tegni quint da questa prescripziun dal dretg federal sco er da la protecziun da datas. Uschia po – tenor l'avis da la regenza – er vegnir satisfatga suffizientamain l'interessenza privata. Dal rest saja menziunà ch'i dastga tenor l'art. 28 ORF vegnir previs in access extendì (main limità) mo per gruppas spezialas da persunas, sco funcziunaris da documentaziun u er bancas, cassas da pensiun e la Posta per las datas ch'èn necessarias per

la fatschenta d'ipotecas. Autras gruppas sco interpresas d'immobiglias ed interpresas sumegliantas na tutgan betg tar questas gruppas.

Tenor l'incumbensa duai la regenza abolir en l'art. 146c al. 2 LitCCS la limitaziun a tschintg consultaziuns per di e per persuna. Scleriments tar ils chantuns menziunads en l'incumbensa e tar la citad da Cuira han mussà ch'ils chantuns AI, AR, GL e SZ sco er la citad da Cuira n'enconuschan nagina limita per consultaziuns singulas. Il chantun SG pretenda tar ils systems communals ina limitaziun a maximalmain diesch consultaziuns per persuna e per di u ina retardaziun che daventa adina pli ferma a partir da sis consultaziuns tras la medema adressa dad IP. Il chantun TG ha endrizzà ina funcziun da captcha che sto vegnir renovada suenter diesch consultaziuns. Quai duai render "inattractivas" consultaziuns da seria. Per l'uffizi federal per il dretg dal register funsil e per il dretg funsil (UFRF) èn ils chantuns responsabels da prevair mesiras da protecziun ch'èn adattadas per impedir consultaziuns da seria. El recumonda en general ina tscherta retegnientscha en connex cun l'access electronic a datas dal register funsil (chavazzin: il proprietari transparent). Portals che permettesan senza restricziuns consultaziuns singulas, cuntrafetschian al dretg federal. El recumonda indrizz da protecziun, che pon vegnir sviads mo cun gronds sforzs, e mo pussaivladads che permettian fitg paucas repetiziuns per di. En cas d'ina avertura pli generusa postulescha l'incumbensà chantunal per la protecziun da datas ch'in dretg da bloccada vegnia introducì almain parallelamain per ils proprietaris d'in bain immobigliar.

Tenor l'avis da la regenza stattan en spezial il dretg da las burgaisas e dals burgais sin protecziun da lur datas cunter access nuncontrollads e las prescripziuns da la lescha en l'art. 27 al. 2 ORF en ina cuntradicziun insurmuntabla cun in'ulteriura avertura da l'access tenor l'art. 146c al. 2 LitCCS. L'introducziun d'in dretg da bloccada en cas d'ina ulteriura avertura destruiss da l'autra vart facticamain puspè il niz da l'access online.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la regenza al cussegl grond da refusar questa incumbensa.



En num da la Regenza

Il president:

Il chancelier:

Dr. Jon Domenic Parolini

Daniel Spadin

Incarico Derungs concernente la consultazione di dati relativi ai proprietari di fondi dal centro di geodati GeoGR

L'art. 970 del Codice civile svizzero (CC) disciplina la pubblicità del registro fondiario. Secondo il capoverso 2 di tale articolo, anche senza far valere un interesse, ognuno ha diritto di richiedere diversi dati di base relativi a un fondo. Per dare esecuzione a tale disposizione l'art. 27 dell'ordinanza sul registro fondiario (ORF) stabilisce che i Cantoni possono consentire l'accesso pubblico via internet ai dati consultabili senza che sia necessario far valere un interesse. I Cantoni devono però garantire che i dati possano essere richiamati soltanto in relazione con un fondo determinato e che i sistemi d'informazione siano protetti dalle interrogazioni in serie (art. 27 cpv. 2 ORF).

Il centro di geodati cantonale GeoGR limita le interrogazioni singole relative ai proprietari di fondi a cinque al giorno per utente. Ciò è disciplinato nell'articolo 146c cpv. 2 della legge cantonale d'introduzione al Codice civile svizzero. Per l'interesse senza privata, la quale conformemente all'ordinanza sul registro fondiario non beneficia di un accesso ampliato ai dati del registro fondiario, questa limitazione rappresenta una complicazione e non da ultimo è onerosa in termini di tempo e di costi. Sovente i dati relativi ai proprietari di fondi devono essere richiesti per iscritto all'Ufficio del registro fondiario e pagati a caro prezzo, mentre sarebbero pronti per essere scaricati online con un click.

Altri Cantoni sembrano essere in grado di rispettare le direttive federali nonostante la possibilità di interrogazione online illimitata. Sui geoportali dei Cantoni di Turgovia, Glarona, Svitto, Appenzello Interno ed Esterno, come pure sul portale della città di Coira i dati relativi ai proprietari di fondi sono accessibili tramite interrogazioni singole in modo illimitato. L'introduzione di una pubblicazione integrale dei proprietari di fondi è in corso anche nel Cantone di San Gallo, dove una corrispondente interpellanza presentata dal PDC nell'autunno 2017 è stata sostenuta dal Governo, che ne ha commissionato l'attuazione.

Nell'interesse di una riduzione concreta della burocrazia, il Governo viene incaricato di eliminare la limitazione a cinque interrogazioni al giorno per utente prevista dall'art. 146c cpv. 2 LICC.

Coira, 30 agosto 2019

Derungs, Caviezel (Coira), Mittner, Atanes, Berther, Bigliel, Bondolfi, Brandenburger, Brunold, Caluori, Casty, Casutt-Derungs, Cavegn, Censi, Degiacomi, Deplazes (Coira), Deplazes (Rabius), Ellemunter, Engler (Davos Dorf), Epp, Fasani, Flütsch, Föhn, Gartmann-Albin, Geisseler, Giacomelli, Grass, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Horrer, Jochum, Koch, Kohler, Kunfermann, Kuoni, Locher Benguerel, Loepfe, Loi, Maissen, Märchy-Caduff, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Müller (Susch), Müller (Felsberg), Natter, Papa, Paterlini, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schmid, Schneider, Schutz, Thomann-Frank, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, Waidacher, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Davaz, Engler (Surava), Federspiel



Seduta del

Comunicata il

Protocollo n.

15 ottobre 2019

18 ottobre 2019

740

Incarico Derungs

concernente la consultazione di dati relativi ai proprietari di fondi dal centro di geodati
GeoGR

Risposta del Governo

L'11 giugno 2014 il Gran Consiglio ha deciso una revisione parziale della legge d'introduzione al Codice civile svizzero (LICC; CSC 210.100), entrata in vigore il 1° gennaio 2015. La nuova disposizione inserita nell'art. 146c LICC prevede una pubblicazione in internet di informazioni del registro fondiario nei limiti di quanto ammesso dal diritto federale. La pubblicazione avviene tramite interrogazioni riferite ai fondi sul portale di GeoGR. A protezione dalle interrogazioni in serie sono ammesse al massimo cinque interrogazioni al giorno. In considerazione degli sviluppi nel settore della pubblicazione elettronica di dati, il Governo ha ritenuto opportuno inserire l'art. 146c LICC. Nel corso della procedura di consultazione relativa a questa revisione parziale è stato espresso il timore che la pubblicazione dei dati in internet avrebbe potuto porsi in contrasto con la protezione dei dati. Il Governo ha formulato il parere secondo cui dal punto di vista della protezione dei dati la pubblicazione sarebbe conforme al diritto federale, purché vengano osservate le restrizioni conformemente all'art. 27 cpv. 2 dell'ordinanza (federale) sul registro fondiario (ORF; RS 211.432.1). Con il sistema odierno, secondo il quale da un lato occorre dapprima selezionare il fondo e poi cliccare su un "link interrogazione proprietari" nonché in seguito inserire un codice di controllo (captcha) e accettare le condizioni d'uso prima che vengano visualizzati i dati e il quale d'altro lato limita a cinque le interrogazioni possibili per giorno e dispositivo, si tiene conto di questa direttiva di diritto federale nonché della protezione dei dati. Secondo il Governo, in questo modo si possono soddisfare in modo adeguato anche le esigenze dell'interessenza privata.

Si fa inoltre osservare che secondo l'art. 28 ORF un accesso ampliato (meno limitato) può essere previsto solo per particolari gruppi di persone, come ad esempio i pubblici ufficiali oppure anche le banche, le casse pensioni e la posta per i dati ne-

cessari in relazione alle ipoteche. Altri gruppi quali le società immobiliari e simili non sono contemplati.

Stando all'incarico, il Governo dovrebbe eliminare la limitazione a cinque interrogazioni al giorno per utente prevista dall'art. 146c cpv. 2 LICC. Da accertamenti effettuati presso i Cantoni menzionati nell'incarico e presso la città di Coira è emerso che i Cantoni AI, AR, GL e SZ consentono interrogazioni individuali illimitate. Il Cantone SG richiede ai sistemi comunali una limitazione a un massimo di dieci interrogazioni per utente e giorno oppure un importante rallentamento a partire da sei accessi provenienti dallo stesso indirizzo IP. Il Cantone TG ha predisposto una funzione captcha che dopo dieci interrogazioni deve essere rinnovata, cosa che dovrebbe rendere "poco interessanti" le interrogazioni in serie. L'Ufficio federale per il diritto del registro fondiario e del diritto fondiario (UFRF) ha stabilito che i Cantoni devono adottare provvedimenti di protezione idonei a impedire interrogazioni in serie. Esso raccomanda in generale una certa moderazione per quanto riguarda l'accesso in forma elettronica ai dati del registro fondiario (parola chiave: "sapere tutto di tutti"). I portali che consentono richieste individuali illimitate sarebbero contrari al diritto federale. Vengono raccomandati provvedimenti di protezione onerosi da aggirare e che consentono possibilità di ripetizione quotidiane solo molto limitate. L'incaricato cantonale per la protezione dei dati chiede che, in caso di ulteriore apertura, almeno parallelamente venga introdotto un diritto di blocco da parte dei proprietari fondiari.

Secondo il Governo, in particolare il diritto dei cittadini alla protezione dei propri dati da accessi incontrollati e le direttive di legge contenute nell'art. 27 cpv. 2 ORF si pongono irrimediabilmente in contrasto con un'ulteriore apertura dell'accesso secondo l'art. 146c cpv. 2 LICC. Allo stesso tempo, l'introduzione di un diritto di blocco in caso di ulteriore apertura vanificherebbe di fatto i vantaggi dell'accesso online.

A seguito di quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di respingere l'incarico in oggetto.



Il Presidente:

A handwritten signature in black ink, appearing to be "D. Parolini".

Dr. Jon Domenic Parolini

In nome del Governo

Il Cancelliere:

A handwritten signature in black ink, appearing to be "D. Spadin".

Daniel Spadin